

Wegweiser

ZUM VIDEO NR. 1



**Gemeinsam
unterwegs**

„Gehen wir voran als Familien, bleiben wir unterwegs! Was uns verheißen ist, ist immer noch mehr. Verzweifeln wir nicht an unseren Begrenztheiten, doch verzichten wir ebenso wenig darauf, nach der Fülle der Liebe und der Communio zu streben, die uns verheißen ist.“ AL 325

Gemeinsam unterwegs

Mit einer Reihe von 10 Videos, beginnend mit den Kapiteln des Apostolischen Schreibens Amoris Laetitia, lädt uns Papst Franziskus mit Hilfe mehrerer Familien ein, uns auf eine Reise zu begeben, um die Familie als Geschenk neu zu entdecken – trotz aller Probleme, Hindernisse und Herausforderungen, denen sich Familien heute stellen müssen.

Jedes Video wird von vier Impulsen begleitet, die entweder von Familien oder auch von kirchlichen Gruppen (Diözesen, Pfarren, Gemeinschaften) individuell genutzt werden können. Diese Impulse stehen im Dienst der Familienpastoral und enthalten Vorschläge und Anregungen, die dann an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden können.

Mit den Impulsen sollen die Reflexion, der Dialog und die pastorale Praxis gefördert werden und zugleich den Familien Ermutigung, Anregung und Hilfe in ihrem spirituellen Leben und in ihrem konkreten Alltag geboten werden. (vgl. AL 4)

Das Apostolische Schreiben Amoris Laetitia soll mit seiner einfachen und konkreten Sprache die ganze Kirche erreichen, insbesondere die christlichen Familien. Papst Franziskus empfiehlt, Amoris Laetitia niemals eilig zu lesen, sondern sich geduldig darin zu vertiefen, oder sich mehr mit den Themen zu beschäftigen, die einen besonders interessieren.



„Ich hoffe, dass sich alle beim Lesen dieses Textes berufen fühlen, das Familienleben zu lieben und zu schätzen, denn »Familien sind kein Problem; sie sind in erster Linie eine Chance.«“ AL 7

1. Eine missionarische Bekehrung im Dienst an den Familien

Papst Franziskus: „Die Kirche und die Familienpastoral bedürfen einer missionarischen Bekehrung, um mit den Familien unterwegs zu sein, und um ihnen zu helfen, sich den Herausforderungen selbstbewusst und gelassen zu stellen – Herausforderungen, vor denen sie oft alleine stehen.“

„Deshalb ist von der ganzen Kirche eine missionarische Umkehr gefordert: Man darf nicht bei einer rein theoretischen, von den wirklichen Problemen der Menschen losgelösten, Verkündigung stehen bleiben.« Die Familienpastoral »muss erfahrbar machen, dass das Evangelium der Familie die Antwort auf die tiefsten Erwartungen des Menschen darstellt: auf seine Würde und auf die vollkommene Verwirklichung in der Gegenseitigkeit, in der Gemeinschaft und in der Fruchtbarkeit. Es geht nicht allein darum, Normen vorzulegen, sondern Werte anzubieten und damit auf eine Sehnsucht nach Werten zu antworten, die heute selbst in den säkularisiertesten Ländern festzustellen ist.« AL 201

Michael und Hun Ching „Die frühen Jahre unserer Ehe waren wegen der Meinungsverschiedenheiten über die Erziehung unserer Kinder besonders herausfordernd. [...]. Wir haben gelernt, respektvoll zu kommunizieren, das Geschenk der Familie zu schätzen und täglich Entscheidungen zu treffen, die die Liebe zwischen uns und zu unseren Kindern fördern. Indem wir uns außerdem in Gemeinschaften gleichgesinnter Familien verankern, werden wir ständig daran erinnert, ein Zeichen der Liebe Gottes füreinander zu sein.“

„Den wichtigsten Beitrag zur Familienpastoral leistet die Pfarrgemeinde, eine Familie von Familien, in der die Beiträge der kleinen Gemeinschaften, Bewegungen und kirchlichen Vereinigungen harmonisch aufeinander abgestimmt werden.“ AL 202





Einladung zur Reflexion:

Sind wir uns unserer heiligen und unantastbaren Würde als Paar und als Familie bewusst?

Wissen wir als Gemeinschaft, wie wir unsere Familien und ihre pastorale Aufgabe wertschätzen können?



Für das Familiengespräch:

Jede Person kommuniziert auf ihre Weise – durch eine Geste, einen Gedanken oder ein Wort – wie wichtig es für sie ist, Teil der Familie zu sein.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Die anwesenden Paare/Familien sind eingeladen, sich in Kleingruppen kennenzulernen.

Ein konkretes Zeichen der Wertschätzung, z. B. eine Blume, kann jeder Familie am darauffolgenden Sonntag bei der Messe überreicht werden.

Gebet von Papst Franziskus

*Heilige Familie von Nazareth,
wecke in unserer Gesellschaft das
Bewusstsein der heiligen und un-
antastbaren Würde der Familie,
die ein unbezahlbares und un-
ersetzliches Gut ist.*

*Möge jede Familie ein einladen-
des Zuhause der Güte und des
Friedens sein – für die Kinder und
für die alten Menschen, für die
Kranken und Einsamen, für die
Armen und Bedürftigen.*

Amen.



2. Das Geschenk der Ehe und der Familie anerkennen

Heiliger Vater: „Das Apostolische Schreiben Amoris Laetitia ist eine Einladung an junge Menschen und christliche Familien, das Geschenk der Ehe und der Familie wertzuschätzen, und eine starke Liebe untereinander zu leben, die tief in Christus verwurzelt ist – erfüllt mit Werten wie Großzügigkeit, Hingabe, Treue und Geduld.“

„Dieses Schreiben gewinnt eine spezielle Bedeutung im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit. An erster Stelle, weil ich das Schreiben als einen Vorschlag für die christlichen Familien verstehe, der sie anregen soll, die Gaben der Ehe und der Familie zu würdigen und eine starke und uneingeschränkte Liebe zu Werten wie Großherzigkeit, Verbindlichkeit, Treue oder Geduld zu pflegen. An zweiter Stelle, weil es alle ermutigen soll, dort selbst Zeichen der Barmherzigkeit und der Nähe zu sein, wo das Familienleben sich nicht vollkommen verwirklicht oder sich nicht in Frieden und Freude entfaltet.“ AL 5

Michael und Hun Ching „Wir glauben, dass junge Menschen immer noch Sehnsucht nach Familie haben, weil wir alle nach dem Bilde Gottes gemacht sind. Aus diesem Grund gibt es die Sehnsucht nach liebevollen Beziehungen, und wir sind der Meinung, dass die Familie der beste Ort ist, um diese zu finden. Dies kann jedoch aufgrund der Komplexität der Welt, in der wir heute leben, schwierig sein.“



„In der Welt von heute wird auch das Zeugnis von Ehen gewürdigt, die nicht nur die Zeit überdauern haben, sondern weiter gemeinsame Pläne haben und die gegenseitige Zuneigung bewahren.“ AL 38

„Die Kraft der Familie «wohnt wesentlich der Fähigkeit der Familie inne, zu lieben und lieben zu lehren. Wie verletzt eine Familie auch sein mag, sie kann immer von der Liebe ausgehend wachsen.«“ AL 53

„Wir müssen die Worte, die Motivationen und die Zeugen finden, die uns helfen, die innersten Fasern der jungen Menschen zum Schwingen zu bringen, dort, wo sie am fähigsten sind zu Großherzigkeit, Engagement, Liebe und sogar zu Heldentum, um sie einzuladen, mit Begeisterung und Mut die Herausforderung der Ehe anzunehmen.“ AL 40



Einladung zur Reflexion:

Was bedeutet es, einen Menschen zu „lieben“?



Für das Familiengespräch:

Für das Familiengespräch:

Organisieren Sie einen Familienabend zum Thema Liebe, bei dem jedes Familienmitglied schreibt oder zeichnet, was es bedeutet, einen Menschen zu lieben. Jede Person kann dann erklären, was sie geschrieben/gezeichnet hat.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

In kleinen Gruppen teilt jede Familie/jedes Paar eine Erfahrung, in der sie Gottes Liebe erfahren hat.

Gebet von Papst Franziskus

*Gewähre uns, Herr, die Gabe,
täglich in unserer Fähigkeit zu
wachsen,*

*einander aufrichtig zu begegnen,
einander aufmerksam zuzuhören,
ehrlich miteinander zu sprechen,
und offenherzig, aufmerksam und
liebvoll miteinander umzugehen.*

*So möge Dein Licht in der Dunkel-
heit der Welt durch unsere Familie
leuchten.*

Amen.



3. Die Familie: Ein Zeichen der Barmherzigkeit

Heiliger Vater: „Mit Amoris Laetitia möchte ich jeden von euch ermutigen, ein Zeichen der Barmherzigkeit und der Nähe zu sein, überall dort, wo das Familienleben nicht perfekt gelingt, oder Frieden und Freude nicht gefördert werden.“

„Viele haben nicht das Gefühl, dass die Botschaft der Kirche über Ehe und Familie immer ein deutlicher Abglanz der Predigt und des Verhaltens Jesu gewesen ist, der zwar ein anspruchsvolles Ideal vorgeschlagen, zugleich aber niemals die mitfühlende Nähe zu den Schwachen wie der Samariterin und der Ehebrecherin verloren hat.“ AL 38

Michael und Hun Ching „Paare brauchen Hilfe, um in ihrer Beziehung zu wachsen, und um ihren Kindern ein gutes Vorbild sein zu können. Hier kommt der Kirche große Bedeutung zu.“

„In diesem Gesamtkontext »sind Paare manchmal unsicher, zögernd, und haben Mühe, Möglichkeiten zu finden, wie sie wachsen können. Viele neigen dazu, in frühen Stadien ihres Gefühls- und Sexuallebens stecken zu bleiben. Die Krise der Paarbeziehung destabilisiert die Familie und kann durch Trennungen und Scheidungen schwere Konsequenzen für Erwachsene, Kinder und die ganze Gesellschaft mit sich bringen, indem sie den Einzelnen und die sozialen Bindungen schwächt.« Den Ehekrisen wird »oft übereilt und ohne den Mut zur Geduld, zur Prüfung, zu gegenseitiger Vergebung, zu Versöhnung und auch zum Opfer begegnet.«“ AL 41





Einladung zur Reflexion:

Wie leben wir „Barmherzigkeit“ in unserer Familie?



Für das Familiengespräch:

Jedes Familienmitglied verpflichtet sich, mit einer konkreten Tat einem anderen Familienmitglied gegenüber Vergebung und Annahme zum Ausdruck zu bringen.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Organisieren Sie ein „Fest der Vergebung/ Abend der Barmherzigkeit“ mit der Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen und einer anschließenden festlichen Agape.

Gebet von Papst Franziskus

Danke, Herr, für Deinen liebevollen Blick, der uns erlaubt, auf unsere Fehler zu schauen und der uns den Antrieb und die Kraft gibt, diese zu überwinden.

Danke für die Gewissheit, unter Deinem Blick bleiben zu dürfen.

Hilf uns, unseren Ehepartnern, unseren Kindern und allen Brüdern und Schwestern, denen wir begegnen, das Geschenk eines so liebevollen, einladenden, verständnisvollen Blicks machen zu können.

Amen.



4. Sich um jede Familie annehmen

Heiliger Vater: „Heute beginnen wir eine 10-monatige Reise, die wir gemeinsam unternehmen, um über die Schönheit des Familie-Seins zu sprechen. Jeder ist aufgerufen, sich liebevoll um das Leben der Familie zu kümmern, denn Familien sind kein Problem, sie sind immer ein Geschenk und für die Zukunft eine Chance.“

„Der Bund der Liebe und der Treue, aus dem die Heilige Familie von Nazareth lebt, erleuchtet das Prinzip, das jeder Familie Gestalt gibt und sie befähigt, den Wechselfällen des Lebens und der Geschichte besser zu begegnen. Auf dieser Grundlage kann jede Familie auch in ihrer Schwachheit ein Licht im Dunkel der Welt werden. »Hier lernen wir, wie Familie zu leben ist. Nazareth lehre uns, was eine Familie ist, was ihre Liebesgemeinschaft, ihre einfache und schlichte Schönheit, ihr heiliger und unverletzlicher Charakter ist. Lernen wir von Nazareth, wie angenehm und unersetzlich die Erziehung in der Familie ist: Erkennen wir, welches ihre grundlegende Rolle in der Gesellschaftsordnung ist.« (Paul VI., Ansprache in Nazareth, 5. Januar 1964).“ AL 66



Einladung zur Reflexion:

Was ist schön an unserer Familie – jenseits unserer Grenzen, Nöte und unserer Schwierigkeiten?



Für das Familiengespräch:

Jede Person kann einen positiven und schönen Aspekt jedes einzelnen Familienmitglieds nennen.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Jede Person benennt einen positiven Aspekt, der zeigt, dass die eigene Gemeinschaft wie eine große Familie ist.

Gebet von Papst Franziskus

Herr Jesus, wir vertrauen Dir unsere Familie und jede Familie der Welt an.

Lehre uns, einander immer wieder mit einem neuen Staunen anzusehen.

Lass uns begreifen, dass wir den Anderen nie vollständig kennen,

aber immer die unendliche Schönheit sehen, die Du in jeden von uns gelegt hast.

Hilf uns zu entdecken, dass die Liebe ihre Bedürfnisse hat und gib

uns die Kraft, dies immer zu respektieren.

Amen



Weiterführende Lektüre

Amoris Laetitia Nr. 1-7:

Die Erfahrungen und Herausforderungen von Familie

AL 31-57

Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben, und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.

Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben, und für ihre Familien: Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken und hilf ihnen als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind, verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt: Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten, die Du für sie bereitet hast.

Wir beten für Eltern und Großeltern: Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind – in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast, aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.

Amen.

(Gebet für das X. Weltfamilientreffen ROM, 22.-26. Juni 2022)



WWW.JAHRDERFAMILIE.AT